

Wenzel König sprintet am schnellsten

Der (fast) Elfjährige holt Gold
beim 13. Ostseepokal /
Bronze für Aaron Bertel und
Helena Kutz



Rostock. Ihre zehnte Teilnahme am renommierten Ostseepokal der acht- bis 13-jährigen Leichtathleten schmückten die Sportler des SC Frankfurt mit drei Medaillen und elf Urkundenplätzen. Die 13. Auflage dieses Wettkampfes erlebten 712 Mädchen und Jungen aus 50 Vereinen, zahlreichen Bundesländern sowie der lettischen Hauptstadt Riga.

Aus Frankfurt (Oder) waren 16 Nachwuchsathleten auf die viertägige Wettkampfreise gegangen, etliche von ihnen bereits zum wiederholten Male. Traditionell war der Freitag einem lockeren Training und einem Aufenthalt am Ostseestrand vorbehalten. „Die Staffel, Ballwurf und Weitsprung wurden noch mal geübt“, erzählt Übungsleiterin Susanne Thielemann. Bei einigen Sportlern kam Verunsicherung auf, als bekannt wurde, dass beim Weitsprung der Abstand zwischen der Zone und der Grube zwei Meter betrug, mehr als gewohnt. Aber die legte sich beim Training. Gefreut haben sich viele, dass auch Clara Bechly (FSJlerin 2012/13) vorbeischaute und den Übungsleitern, neben Susi auch Ricarda Bohrisch und Pieta Bickenbach, half. Clara studiert in Rostock.



„Nach dem leckeren Mittag sind wir dann nach Warnemünde gefahren. Das Wetter spielt bei Sonnenschein toll mit. Einige Mutige stürzten sich in die kalte Ostsee. Wir spielten Ball und schauten dem Pferdepolo zu. Auf dem Rückweg hatten wir noch etwas Zeit zum Bummeln“, berichtet Susi weiter. Im Hotel warteten Übungsleiter René Bertel und Wenzel König, die beiden Nachzügler. Nach dem Abendbrot war dann die letzte Wettkampfvorbereitung – der



Zapfenstreich um 20.30 Uhr. Gut ausgeschlafen konnten Sportler und Betreuer dann am Samstag in den Wettkampf starten.

Dort bewies Wenzel König (M11) einmal mehr sein großes Sprinttalent. Der diesjährige Landesmeister im Dreikampf qualifizierte sich unter 30 Startern mit der zweitbesten Vorlaufzeit für das 50-m-Finale. Dort focht er sich einen starken



Kampf mit dem Vorlaufschleunigen Elija Ziem (LAV Waren/Müritz), den am Ende keiner für sich entscheiden konnte. Beide sprinteten nach 7,29 Sekunden über die Ziellinie und gewannen damit Gold.

Wenzel führt mit dieser neuen persönlichen Bestleistung jetzt auch die Brandenburger Landesbestenliste seiner Altersklasse an. Zudem wiederholte er seinen 50-m-Sieg von 2012 und ist nun mit insgesamt vier Einzel- und drei Staffelmedaillen erfolgreichster Ostseepokal-Teilnehmer des Frankfurter Sportclubs. Gold im Sprint hatten vor ihm im Jahr 2006 Maximilian Seelig und Leon Senger, heute ein erfolgreicher Mittelstreckler des SC Potsdam, sowie 2011 Matti Keller geholt.

Fünf Jahre vergingen gar, bis ein Mittelstreckler des Sportclubs wieder aufs Podest steigen konnte. Nach Tim Bechly 2009/2010, damals noch über 1000 m, knüpfte der elfjährige Aaron Bertel (M11) über 800 Meter an diese Leistungen an. Anfangs an dritter Stelle liegend, verlor er zwischendurch an Plätzen, zeigte aber ab der letzten Kurve noch mal Ehrgeiz und lief als Dritter in 2:41,75 min (persönliche Bestleistung) ins Ziel. Nach drei Staffelmedaillen in den Vorjahren ist auch das ein gehöriger Motivationsschub.

Helena Kutz (W9) ist nach Michelle Walter (Ball/600 m), Janine Bormann (Hochsprung) - beide 2006 - und Laura Klamke (2009/Hoch) gar erst das vierte Mädchen, das in der Vereinsgeschichte in Rostock eine Einzelmedaille erkämpfte. Ihr gelang das im Weitsprung mit 3,65 m (pBL) und das bei 47 Teilnehmern. Und über 50 m gewann sie zudem das B-Finale (,32 s)

Die Frankfurter Leichtathleten erhöhten damit ihre Rostocker Bilanz nach zehn Jahren auf 33 Einzel- und Staffelmedaillen, erzielt durch 31 Sportler. Hinzu kamen auch in diesem Jahr weitere Urkundenplätze: fünf 5., zwei 6. und vier 7. Plätze sowie vier Qualifikationen für B-Sprintfinals. So zeigten die Zwillinge Tim und Tamina Thielemann mal Einigkeit und wurden im Ballwurf jeweils Fünfte. Riesig gefreut über seinen 5. Platz im 800-m-Lauf und Platz 6 im Weitsprung hat sich auch Marco Unger, der in den vergangenen Wettkämpfen immer noch auf Lauerstellung lag und jetzt seine Trainingsergebnisse deutlich umsetzen konnte.



Pechvogel war Thilo Luedecke (M10), der im Überschwang beim Ballwurf eine Bronzemedaille vergab. Er wollte nach einem weiten Wurf unbedingt seine Weite wissen und geriet dabei über die Abwurfline noch bevor die Kampfrichterin den Wurf für beendet bzw. gültig erklären konnte. Eine bittere Erfahrung.

Doch auch wer es nicht ganz nach vorn schaffte, konnte sich doch über persönliche Bestleistungen freuen. 22 gingen insgesamt auf das Vereinskonto. Jeweils drei gelangen Helena (50 m, Ball, Weit), Marco (800 m, Weit, Ball) und Wenzel (50 m, Ball, Weit). Für zwei ihrer Starts können sich dies Tim und Tamina (jeweils 800 m, Ball), Lilly Thiessen (75 m, Weit)



und Aaron (800 m, Weit) eintragen. Mit vielen Leistungen finden sich die Frankfurter damit auch in den Landesbestenlisten wieder.

Nicht geklappt hat es diesmal mit einer Staffelmedaille. Die in dieser Hinsicht sehr erfolgreichen Jungen der jetzigen U12, Wenzel und Aaron, waren gemeinsam mit den älteren Frank Christoph und Jonas Kämmer in der nächst höheren Altersklasse U14 gestartet. Die zum Teil zwei Jahre Altersunterschied machten sich dann doch bemerkbar.

Am Ende resümierte René Bertel: „Die Stimmung unter den Sportlern war sehr gut. Am Wettkampftag zeigten viele auch eine große Selbstständigkeit bei der Erwärmung und dem rechtzeitigen Erscheinen zum Aufruf.“ Angesichts mancher Leistungen in diesem Altersbereich und der Teilnahme vieler Landesmeister aus anderen Bundesländern sei der Wettkampf schon ein „besonderes Kaliber. Aber so wissen wir auch, wo unsere Sportler außerhalb Brandenburgs stehen“, meinte René.

Und auch das soll nicht vergessen werden – die Wetterkapriolen. Insgesamt war das Wetter zwar gut, aber gerade bei den Sprintfinals und während des Ballwurfs gab es doch starke Regenschauer und sogar Hagel. Aber das sind die Athleten mittlerweile in Rostock schon gewohnt.



Text: Kerstin Bechly (Mai 2015); Fotos: Susanne Thielemann/Verein

Übersicht über die weiteren Platzierungen:

Platz 5:

Tim Thielemann (M9/Ball – 33,50 m),
 Tamina Thielemann (W9/Ball – 28,50 m),
 Marco Unger (M10/800 m – 2:50,47 min),
 Wenzel König (Weitsprung – 4,61 m),
 Franziska Rossak (W12/800 m – 2:45,66 min)

Platz 6:

Marco Unger (Weit – 3,91 m),
 Juliane Sommer (12/Hochsprung – 1,30 m)

Platz 7:

Aaron Bertel (Hoch – 1,30 m),
 Wenzel König (Ball – 46,50 m),
 Christoph Frank (M12/800 m – 2:35,74 min),
 Bastian Pfundstein (M13/800 m – 2:43,91 min)

B-Finals:

1. Helena Kutz (50 m – 8,32 s),
3. Christoph Frank (75 m – 11,21 s),
5. Aaron Bertel (50 m 7,81 s),
6. Jonas Kämmer (M13/75 m 10,96)

